

Stand: 05. Dezember 2003

## 1. Allgemeines / Stundendotation

Semesterlektionen	1M-Klasse	2M-Klasse	3M-Klasse	4M-Klasse
Grundlagenfach	4/4	4/4	3/3	3/4

## 2. Bildungsziele / Leitideen

Leitideen und Richtziele siehe LTM 96 und RLP

## 3. Lernziele, Lerninhalte, Methoden und Querbezüge

### 3.1. 1. + 2. Klasse

#### 3.1.1. Sprachbeherrschung

##### a) Unterrichtsziel

Das an der Sekundarschule Erreichte wird systematisch weitergeführt, sodass am Ende der 2. Klasse alle wesentlichen Kapitel der Grammatik behandelt sind und die Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Verstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben einen Stand erreicht haben, der ihnen gestattet, den Anforderungen der Maturastufe (3. + 4. Klasse) zu genügen, d.h., sie können literarische Texte, Texte aus den Printmedien, TV- und Radio-Sendungen und weitere Kulturprodukte aufnehmen, verarbeiten und sich angemessen schriftlich und mündlich dazu äussern.

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig, sich in der Suisse romande, in Frankreich oder einem andern frankophonen Land zurechtzufinden (z.B. in einer Gastfamilie anlässlich eines Sprachaufenthaltes, bei einem Ferienaufenthalt, etc.)

##### b) Lerninhalte

Nachstehend sind mögliche Aktivitäten zu den einzelnen Grundfertigkeiten aufgelistet.

#### Hörverstehen

- Übungen zum Hörverstehen mit Lehrbuchtexten

- Üben des Hörverstehens mittels weiterer didaktisch aufbereiteter Hörtexte wie Hörspiele, Kurzgeschichten, usw. (Empfehlenswert: 'Lectures françaises', Collection 'echo', mit Kassetten und 'Pièces radiophoniques', beide Klett)
- Arbeit mit Sprachlaborübungen
- Übungen mit Chansons, z.B. Verständnisübungen mit Chanson-Lückentexten, Vorstellen von einzelnen Chansons, etc.
- Verstehen kurzer authentischer Sequenzen aus den Medien (Reportagen, Nachrichten, Werbespots, etc.)

### **Sprechen**

- Sich äussern zu Texten (Fragen stellen und beantworten)
- In Gesprächen situationsgerecht reagieren (Rollenspiele, Diskussionen u.a.)  
Übungen zum freien Mitteilen von Erlebtem, Gehörtem und Gelesenem Arbeit mit Sprachlaborübungen
- Aussprache und Intonationsübungen Kleinere Referate und Vorträge

### **Lesen**

Neben der Arbeit mit dem Lehrbuch werden vereinfachte Texte und einfache Originaltexte gelesen. (Siehe die entsprechenden Angebote z.B. bei Klett und ER: Easy Reader, Grafisk Forlag, Copenhagen / Collection 'Lecture facile', Hachette)

### **Schreiben**

- Übungen aus dem Lehrbuch
- Schreiben kurzer Texte (Dialoge, Zusammenfassungen, Aufsätze, Briefe etc.)
- Kleine Übersetzungen zur Festigung des Wortschatzes und der grammatikalischen Strukturen. Diktate

### **Grammatik**

- Aufbauend auf dem Sekundarschulstoff sind in den ersten beiden Jahren die verbleibenden Kapitel der Grundgrammatik zu erarbeiten und mit den nötigen Übungen zu festigen. Schon behandelte Kapitel sind zu repetieren und zu vertiefen.
- Die Lehrkräfte achten auf Ausgewogenheit sowie darauf, dass sich die Schülerinnen und Schüler nicht in den Ausnahmen verlieren.
- Grammatikstrukturen sind immer wieder situativ zu üben. Dabei ist auch bei der mündlichen Arbeit auf formale Richtigkeit zu achten.
- Der Grammatikunterricht ist nicht zu trennen von den Grundfertigkeiten (Hörverstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben); er bietet immer wieder Möglichkeiten, diese zu verbessern.
- Der Gebrauch eines übersichtlichen Grammatikbuches ist empfehlenswert (z.B. Schülergrammatik Französisch, Staatlicher Lehrmittelverlag Bern).

### **Wortschatz**

- Der aktive und passive Wortschatz ist kontinuierlich zu festigen und zu erweitern durch Vokabeltraining
- Anwendung des Wortschatzes in Übungen zu den Grundfertigkeiten anhand von Texten - Übungen zu Wortfeldern und Wortfamilien - Benützung von Wörterbüchern
- Der Gebrauch eines systematischen Wortschatzlehrmittels ist empfehlenswert. (z.B. Emploi des Mots, Lensing).

## **3.1.2. "Littérature et civilisation"**

### **a) Unterrichtsziele**

Siehe allgemeine und spezielle Leitideen für den Französischunterricht (L TM S. 21 und 23).

### **b) Lerninhalte**

- Landeskundliche Informationen zur Suisse Romande, zu Frankreich und der frankophonen Welt im Allgemeinen, z.B. aus stufengemässen Publikationen, aus Lehrbüchern zur Geschichte, Geographie und Wirtschaft.
- Vereinfachte oder einfache Texte zur französischsprachigen Literatur  
Chansons, Bildergeschichten, Video, Karikaturen

### **Querbezüge zu andern Fächern**

- Zusammenarbeit mit andern Sprachfächern, z.B. koordinierte Einführung einer gemeinsamen Terminologie für Wortlehre und Syntax in der 1. Klasse.
- Projekte mit den Fächern Geographie (Landeskunde), Geschichte, Bildnerisches Gestalten und Musik

### **Besonderes**

Zur Erreichung der Ziele der ersten beiden Schuljahre ist eine regelmässige Verteilung der Lektionen auf die Wochentage nötig.

Damit der individuellen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler genügend Beachtung geschenkt werden kann und eine individuelle Betreuung bei mündlichen Übungen wie Rollenspielen usw. realisierbar ist, wird im Fach Französisch von Beginn weg eine Stunde zusätzlich für Halbklassen- oder Niveauunterricht eingesetzt.

### **Freiwillige Praktika**

Austauschprogramme auf individueller Basis (Aufenthalte in Gastfamilien mit Schulbesuch oder landwirtschaftliche Praktika im Welschland) sind zu unterstützen.

### **Didaktisch-methodische Hinweise Arbeitsweise**

Unterrichtssprache ist Französisch. Zur Erreichung der Ziele des Französischunterrichtes ist eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben (neben lehrerzentriertem Unterricht selbständiges Arbeiten der Schülerinnen und Schüler: Gruppenarbeiten, Diskussionen, kleine Vorträge, Werkstattarbeiten, Einsatz von Tonmaterial und audiovisuellen Hilfsmitteln etc.) Die Auswahl der Methode obliegt den Lehrkräften.

## **3.2. 3. + 4. Klasse**

### **3.2.1. Sprachbeherrschung**

#### **a) Unterrichtsziele**

Am Ende der 2. Klasse sind alle wesentlichen Kapitel der Grammatik behandelt. Im Rahmen einer umfassenden Repetition und Vertiefung wird aber weiterhin und bis zur Matur Grammatik gepflegt und geübt.

In den Bereichen Verstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben ist zwar ein beachtlicher Stand erreicht, doch die Vervollkommnung dieser sprachlichen Grundfertigkeiten hat weiterhin grösste Bedeutung im Unterricht.

Die Übermittlung von kulturellen Werten, Inhalten und Denkformen des französischen Sprachraums anhand exemplarischer Informationsträgern steht in den bei den letzten Jahren vor der Matur im Zentrum des Unterrichts.

#### **b) Lerninhalte**

##### **Hörverstehen**

- Übungen mit und an anspruchsvollen Hörtexten wie Dialogen und Diskussionen.
- Authentische Hörtexte mit aktuellem Inhalt: dem Stand der Klasse entsprechende Dokumente aus Radio und Fernsehen wie Reportagen, Berichte, Diskussionen, Nachrichten.
- Arbeit mit und an Filmen (z.B. Literaturverfilmungen). Chansons, Sketches.

##### **Sprechen**

- Weiterführung und Vertiefung der Lerninhalte der Klassen 1. und 2.
- Übungen zum freien Mitteilen von Gedanken, Ansichten und Gefühlen
- Gespräche über aktuelle Themen.
- Referate, Vorträge, Diskussionen über mündliche oder schriftliche Dokumente (Lektüren, Filme oder Zeitungsartikel).
- Argumentieren, überzeugen etc.
- Gebrauch der Sprache für kreative Aktivitäten im Unterricht (Erfinden von Lösungen im Spiel, Ausdenken von Geschichten, Rollenspiele)
- Übungen zur Spontaneität beim Sprechen

## Lesen

- Werke der französischsprachigen Literatur. Auszüge von Werken der französischsprachigen Literatur.
- Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften und Internet Gebrauchstexte
- Korrektes Vorlesen von Textausschnitten.

## Schreiben

- Texte, in denen die Schülerinnen und Schüler ihrer Vorstellungskraft freien Lauf lassen Zusammenfassen von Texten
- Texterklärungen, Interpretationen und literaturbezogene Aufsätze
- Aufsätze zu allgemeinen Themen aus dem Interessenskreis der Schülerinnen und Schüler Arbeiten zur Pflege der sprachlichen Korrektheit, des präzisen Ausdrucks und des Stils Verfassen eines Geschäftsbriefes (Erarbeiten einiger Formalitäten).
- Übersetzungen mit dem Zweck der Festigung der Sprache: Wortschatz, Grammatikalische
- Strukturen.

## Grammatik

- Durch Repetieren ist die Grundgrammatik zu festigen.
- Verschiedene Gebiete werden vertieft bzw. differenziert.

## Wortschatz.

- Vertiefung der Aktivitäten der ersten Stufe.
- Systematische Wortschatzerweiterung (zum Beispiel mit Büchern wie *Thematischer Oberstufenschatz*, *Dire le monde* etc.)
- Arbeit mit zwei- und einsprachigen Wörterbüchern

## 3.2.2. "Littérature et civilisation."

### 1. Unterrichtsziel

Siehe allgemeine und spezielle Leitideen für den Französisch-Unterricht im L TM (S. 21 und 23)

### 2. Unterrichtsinhalte

- Lektüre von Werken aus verschiedenen Epochen Lektüre von ausgewählten Textteilen (Auszüge).
- Auseinandersetzungen mit bildender Kunst, Filmen, Chansons etc.
- Landeskundliche Informationen
- Arbeit mit französischsprachigen Zeitungen und Zeitschriften

### Querbezüge zu andern Fächern

- Sprachvergleiche  
Beispiele: Einzelne Kapitel zur Grammatik, zum Wortschatz und zu den Strukturen.
- Zeitgeschichtliche Betrachtungen  
Beispiele: Aufklärung, Französische Revolution, Kolonialismus, Industrialisierung, Weltkriege, Politische Systeme
- Persönlichkeiten  
Beispiele: Pascal, Voltaire, Sartre, Simone de Beauvoir
- Themen von allgemeiner Bedeutung  
Beispiele: Essen und Trinken, Humor, Alltag (Alltagsbewältigung, Arbeit, Freizeit), Tod, Liebe

### Besonderes

Zur Erreichung der Ziele ist eine regelmässige Verteilung der Lektionen auf die Wochentage nötig.

In der 3. Klasse findet ein zweiwöchiger Sprach- und Kulturaufenthalt in Frankreich statt.

Das Grundlagenfach Französisch muss immer mit über 20 Schülerinnen und Schülern unterrichtet werden. Die typenlose Matur bringt uns sehr heterogene Klassen. Es soll die Möglichkeit für Niveauunterricht bestehen.

### Didaktisch-methodische Hinweise

Arbeitsweise

Es gelten die gleichen Prinzipien wie für die Klassen 1. und 2.